

### Merkblatt zum Verhalten im Betrieb im Rahmen des Betriebspraktikums

1. Wir sind Gäste im Betrieb. Es versteht sich deshalb von selbst, dass wir besonders auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit achten. Nicht nur du wirst auch nach deinem Verhalten beurteilt, sondern ebenso unsere Schule.
2. Solltest du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht im Praktikumsbetrieb erscheinen können, benachrichtige sofort telefonisch den BETRIEB und die SCHULE!
3. Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denk nach. Und wenn du Kritik übst, denke daran: „DER TON MACHT DIE MUSIK!“
4. Gibt es im Betrieb einen Konflikt für dich, den du nicht selbst lösen kannst, so wende dich an deinen Betreuer im Betrieb, an den betreuenden Lehrer oder die Praktikumsleiter.
5. Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, ist nicht dumm, sondern zeigt, dass er Interesse an der Sache hat.
6. Bitte auch von dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. NUTZE DEINE CHANCE, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren.
7. Erledige auch die vom Betrieb evtl. geforderten Arbeitsberichte pünktlich und nach besten Kräften so wie die schulischen Arbeitsaufträge.
8. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit ohne zu fragen! Wenn du für deine Berichte Unterlagen wie z. B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen, Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum!
9. Beachte die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!! Entferne keine Schutzvorrichtungen!  
Bediene keine Maschinen ohne ausdrückliche Anweisung!
10. BETRIEBSORDNUNG EINHALTEN! SIE GILT AUCH FÜR DICH.
11. Denke daran: Pausen dienen deiner Erholung!
12. Bedenke, dass für private Botengänge usw. kein Versicherungsschutz besteht. Es wird dir niemand übel nehmen, wenn du die Forderung nach einem privaten Botengang (z. B. Frühstück holen) mit dieser Begründung höflich ablehnst.
13. Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jedem Fall wirst du viel gelernt haben. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeitern, insbesondere bei deinem Betreuer/deiner Betreuerin, bedankst.